

# NORWEGEN

ON TOUR

*18 individuelle Touren durch das Land*



# NORWEGEN

## ON TOUR

DER AUTOR

### CHRISTIAN NOWAK

zieht es immer wieder von Berlin in den Norden.  
Besonders gerne und häufig ist er in Norwegen unterwegs,  
denn das Land fasziniert ihn zu jeder Jahreszeit. Er hat es  
unzählige Male bereist und entdeckt doch immer wieder Neues.  
Christian Nowak ist Mitglied des Berliner Büros  
»Die Reisejournalisten«.



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.

## 6 TYPISCH

---

### SEITENBLICK

- 24 Hurtigruten
- 32 Norwegen persönlich
- 51 Tierwelt
- 70 Aker Brygge

- 8 Norwegen ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 183 Meine Entdeckungen
- 184 Checkliste Norwegen

### ERSTKLASSIG

- 40 Historische Holzhotels
- 57 Kostenloser Kunstgenuss
- 62 Tolle Fischrestaurants
- 78 Bunte Märkte
- 110 Die imposantesten Fjorde
- 130 Herrliche Wanderungen

### 20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

---

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 26 Klima & Reisezeit
- 28 Anreise
- 29 Reisen im Land
- 31 Sport & Aktivitäten
- 38 Unterkunft
- 176 Infos von A-Z
- 178 Register & Impressum

### ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 44 Die Lage Norwegens

### REGIONEN-KARTEN

- 81 Oslos Umgebung
- 86 Der Süden
- 102 Das Fjordland
- 126 Täler und Fjells
- 146 Unter dem Polarkreis
- 162 Der Norden

### 42 LAND & LEUTE

---

- 44 Steckbrief
- 46 Geschichte im Überblick
- 47 Natur & Umwelt
- 53 Die Menschen
- 56 Kunst & Kultur
- 60 Feste & Veranstaltungen
- 61 Essen & Trinken
- 182 Mini-Dolmetscher

### STADTPLÄNE

- 74 Oslo
- 94 Kristiansand
- 106 Bergen
- 148 Trondheim

### SYMBOLE ALLGEMEIN

-  Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren
-  Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und
-  Highlights der Destination

## 64 TOUREN & SEHENSWERTES

<b>66</b>	<b>OSLO UND UMGEBUNG</b>	127	Tour <b>10</b> Wandern im Rondane-Gebirge
67	Tour <b>1</b> Von Oslo zur schwedischen Grenze	127	Tour <b>11</b> Zur Olympiastadt Lillehammer
69	Unterwegs in Oslo	129	Unterwegs in den Tälern und Fjells
81	Unterwegs in Oslos Umgebung		
<b>83</b>	<b>DER SÜDEN</b>	<b>143</b>	<b>UNTER DEM POLARKREIS</b>
84	Tour <b>2</b> Durch die Schleusen des Telemark-Kanals	144	Tour <b>12</b> Auf dem Riksvei 17
85	Tour <b>3</b> Durch das Setesdalenz zur Südwestküste	145	Tour <b>13</b> Lofoten-Panoramafahrt
85	Tour <b>4</b> Die Perlen der norwegischen Riviera	147	Unterwegs unter dem Polarkreis
87	Unterwegs im Süden		
<b>100</b>	<b>DAS FJORDLAND</b>	<b>161</b>	<b>DER NORDEN</b>
101	Tour <b>5</b> Von Bergen zum Sørfjord	163	Tour <b>14</b> Im Land der Samen
103	Tour <b>6</b> Zum Nærøy- und Sognefjord	163	Tour <b>15</b> Von Hammerfest zum Nordkap
103	Tour <b>7</b> Zum Jostedalsbreen und Geirangerfjord	164	Unterwegs im Norden
105	Unterwegs im Fjordland		
<b>123</b>	<b>TÄLER UND FJELLS</b>	<b>170</b>	<b>EXTRA-TOUREN</b>
125	Tour <b>8</b> Um den Hardangerjøkulen	171	Tour <b>16</b> In zwei Wochen zu den Highlights des Südens
125	Tour <b>9</b> Zu den Höhepunkten des Jotunheimen	172	Tour <b>17</b> Zwei Wochen Fjorde und Fjells
		174	Tour <b>18</b> In vier Wochen von Oslo zum Nordkap und zurück

---

### TOUR-SYMBOLE

- 1** Die POLYGLOTT-Touren
- 6** Stationen einer Tour
- A1** Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
- a1** Platzierung Rückseite Faltkarte

### PREIS-SYMBOLE

- |     |               |               |
|-----|---------------|---------------|
| €   | Hotel DZ      | Restaurant    |
| €   | bis 1000 NOK  | bis 200 NOK   |
| €€  | 1000–2000 NOK | 200–300 NOK   |
| €€€ | über 2000 NOK | über 300 NOKR |

Das Fischerdorf Reine auf der  
Lofoten-Insel Moskenesøy



# TYPISCH



# 50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

## ... ERLEBEN SOLLTEN

**1 Mit Huskys durch die Winterlandschaft** Erfahrene Musher vermitteln das notwendige Know-how, bevor man mit der kläffenden Husky-Meute im eigenen Gespann auf Tour durch die winterliche Wildnis geht. Hundeschlittentouren werden zum Beispiel von Sven Engholm in Karasjok  K3 angeboten ([www.engholm.no](http://www.engholm.no), 5 Tage ab 12 000 NOK).

**2 Wilder Ritt auf der Sjoa** Der Fluss Sjoa im Heidal  C11 bietet ein ideales Revier zum Raften. Die Fahrt mit den großen Schlauchbooten durch die Stromschnellen ist ein großartiges Erlebnis ([www.sjorafting.com](http://www.sjorafting.com), Kurztrip ab 825 NOK).

**3 Spuren im Schnee** Unauslöschliche Eindrücke erfährt, wer sich zu einer Skitour durch das norwegische Fjell aufmacht. Wer noch nicht so viel Erfahrung mit den breiten Brettern hat, ist gut bei den Angeboten des Bergvereins DNT aufgehoben (Infos und Preise unter [www.dnt.no](http://www.dnt.no)).

**4 Mit den Norwegern den Nationalfeiertag feiern** Am 17. Mai gibt sich das Königshaus besonders volksnah, denn dann steht die royale Familie auf dem Balkon des Os-

loer Schlosses > S. 72 und winkt den Fähnchen schwenkenden Schulkindern zu. Kommen Sie unbedingt rechtzeitig, denn an diesem Tag ist die ganze Stadt in Feierlaune. Feiern Sie ausgelassen mit!

**5 Die Serpentinen des Trollstigen erfahren** Zwischen Åndalsnes und dem Geirangerfjord warten auf Autofahrer die elf Serpentinen des Trollstigen > S. 119. Schon aus dem Autofenster bieten sich atemberaubende Ausblicke auf wilde Berge, und auf der Passhöhe hat man dann den Rundumblick.

**6 Ostern bei den Samen** In gelebte samische Kultur können Sie ein tauchen, wenn Sie die Osterwoche in Karasjok > S. 168 und Kautokeino > S. 169 verbringen und beim mehr tägigen Osterfestival mitfeiern ([www.samieasterfestival.com](http://www.samieasterfestival.com)).

**7 Fotosafari zu den Moschusochsen** Über das karge Dovrefjell > S. 140 streifen einige Dutzend wilde Moschusochsen in kleinen Gruppen. Mit ein wenig Glück sieht man sie auf einer geführten Tagestour, oder man nähert sich den launischen Schwergewichten auf einer Fotosafari mit einer Übernachtung im Zelt ([www.moskussafari.no](http://www.moskussafari.no), 475–12495 NOK).



Von Mitte Mai bis Mitte September gibt es geführte Gletscherwanderungen am Nigardsbreen

**8 Schwimmende Sauna** Man nehme eine Handvoll Idealisten, Treibholz und handwerkliches Geschick und fertig ist eine herrliche Bretterbude, in der bis zu zwölf Freunde nach Herzenslust saunieren können: Das schwimmende Saunavergnügen mitten im Oslofjord vor der Osloer Oper  wird Ihnen unvergesslich bleiben, der Sprung ins kalte Wasser ebenso ([www.sbha.no](http://www.sbha.no), 2 Std. ab 800 NOK)

**9 Gletscherkundung** Vom Jostedalsbreen fließen rund zwei Dutzend Gletscherzungen zu Tal. Eine der meistbesuchten ist der gut zu erreichende Nigardsbreen > S. 116. Unter kundiger Führung kann man bei unterschiedlich langen und schwierigen Eiswanderungen am Seil, mit Pickel und Steigeseisen erste faszinierende Gletschererfahrungen

machen ([www.bfl.no/de/nigardsbreen-de](http://www.bfl.no/de/nigardsbreen-de), ab 8 Jahre, ab 600 NOK).

**10 500 000 Vogelkehlen** Entlang der Küste und auf den vorgelagerten Inseln gibt es mehrere Vogelfelsen. Einer der größten befindet sich auf der Insel Runde > S. 119. Hier brüten zwischen Mai und September einige Hunderttausend Seevögel und veranstalten ein Riesenspektakel: Das Geschrei und Gezeter ist ein einzigartiges (Hör-)Erlebnis.

## ... PROBIEREN SOLLTEN

**11 Brunost** Der süße braune Käse ist z. B. als *Gudbrandsdalsost* oder *Geitost* im Handel, gehört zu jedem Frühstücksbuffet und wird auf eine Scheibe *flatbrød* gehobelt und mit

# DIE REISEREGION IM ÜBERBLICK

**Norwegen ist einzigartig: Gebirge, Gletscher, Hochebenen, Wälder, Meer, Seen, Flüsse und Fjorde, etwas Ackerland – und ein Himmel, der der Landschaft je nach Tageszeit und Wetter sozusagen die Krone aufsetzt.**

Der Rest Europas müsste die Norweger um ihre Hauptstadt beneiden. Wenn es um architektonische Meisterleistungen oder um Prunk und Pracht der letzten Jahrhunderte geht, kann **Oslo** zwar nicht mit den Großen mithalten, doch bei der Lage punktet die Stadt gewaltig: Hufeisenförmig schmiegt sie sich um den Oslofjord, die Häuser erklimmen terrassenförmig die grünen Hügel. Ob zu den Inseln im Fjord oder zu den Seen und Wäldern der Oslomark, weit ist es nie zu einem der Naherholungsgebiete. In der Stadt überrascht die Vielfalt der Museen, und auch die Flaniermeilen, die Hafencity und die Restaurantszene haben sich in den letzten Jahren rasant entwickelt.

Der **Süden** Norwegens ist ein Badeparadies; stolz sprechen die Einheimischen von der »Norwegischen Riviera«. Die Küstenstädchen begrüßen Besucher mit strahlend weißen, gepflegten Holzhäusern unter einem meist blauen Himmel. Etwas mehr urbanes Flair strahlt die größte Stadt der Südküste, Kristiansand, aus. Die ganze Küste ist von der Sonne verwöhnt und bietet Strände für jeden Geschmack. Mal sind es sandige Abschnitte, dann wieder glatt polierte Schärenbuckel. Im Landesinnern liegt die Tradition provinz Telemark mit Wäldern, Seen und vielen alten Gehöften in traditioneller Holzbauweise. Und auch das tief eingeschnittene Setesdal, das den Süden Norwegens in zwei Hälften teilt, ist noch ganz den bäuerlichen Traditionen verhaftet.

Für viele Reisende bildet das **Fjordland** die Seele Norwegens. Beim Anblick der stark gegliederten Küste kommt man aus dem Staunen nicht mehr heraus. »Einmalig in Europa« – dieses Prädikat macht den norwegischen Fjorden niemand streitig. Vielfingrig dringen sie weit ins Landesinnere vor, verästeln sich in enge Seitenarme mit bis zum Himmel reichenden, senkrechten Felswänden. Der längste von ihnen, der Sognefjord, reicht mehr als 200 km ins Landesinnere, und die »Nummer zwei«, der Hardangerfjord, ist fast ebenso lang. Eilig darf man es hier nicht haben. Auch wenn die Norweger Meister im Tunnel- und Brückenbau sind, vor den meisten Fjordarmen mussten sie bis jetzt kapitulieren. Deshalb sollten Reisende viel Zeit mitbringen: Kurve reiht sich an Kurve, und hin und wieder muss man auch auf die Fähre warten, um das andere Fjordufer zu erreichen. Mitten im Fjordland liegt Bergen, zweitgrößte Stadt des Landes und von der Hanse einst zum Handelszentrum gemacht. Bergen eilt der Ruf voraus, die regenreichste Stadt Europas zu sein. Das mag stimmen, aber es gibt hier so viel zu sehen, dass das nicht weiter ins Gewicht fällt.



Der Nationalpark Rondane ist ein beliebtes Wandergebiet mit vielen markierten Wegen

Der zentrale Teil Norwegens ist hauptsächlich von **Tälern und Fjells** geprägt. Im Jotunheimen, Dovrefjell und Rondane liegen die höchsten Berge des Landes. Zwischen diesen Gebirgsregionen verlaufen tief eingeschnittenne, fruchtbare Täler, die schon immer wichtige Verkehrswege darstellten. Das bekannteste dieser Täler ist das Gudbrandsdalen mit dem Olympiaort Lillehammer. Uralte Bauernhöfe und Landwirtschaft prägen auch heute noch das Bild dieser Region.

Von Trondheim zum **Polarkreis** und bis hinauf nach Narvik, das schon ein gutes Stück nördlich des Polarkreises liegt, ist es ein weiter Weg, den man am schnellsten über die E6 zurücklegt. Jenseits von Trondheim wird die Besiedelung rasch dünner, die Weite des Nordens kündigt sich an – mit endlosen Wäldern, kargen Gebirgspassagen und dem Svartisen, dem zweitgrößten Gletscher des Landes. Einige Tage länger ist man auf der Küstenstraße unterwegs: Wer die Muße für ein halbes Dutzend Fähren und unzählige Kurven mitbringt, der wird sich in die rauen Küstenlandschaften verlieben. Zum Verlieben sind auch die Lofoten, eine Inselgruppe mit bizarr gezackten Bergen, die sich unvermittelt aus dem Meer erhebt.

»Einmal im Leben zum Nordkap« ist die Motivation vieler, die jenseits von Narvik unterwegs sind. In zwei, drei Tagen versuchen sie, den nördlichsten Punkt des europäischen Festlandes zu erreichen und haben dabei kaum Zeit, sich auf die Weite des **Nordens** einzulassen. Unterwegs trifft man auf ein paar verstreute Ansiedlungen entlang der Küste, das Landesinnere ist dagegen fast menschenleer. Nur die Samen haben es dank ihrer Rentierherden geschafft, dem kargen Boden und dem rauen Klima der Finnmarksvidda eine Lebensgrundlage abzuringen. Wer viel Zeit hat, macht sich vom Nordkap auf den rund 500 km langen Weg nach Kirkenes, der abgelegensten Stadt Norwegens, und wird für die Mühe mit Landschaftseindrücken belohnt, wie sie sonst nur Alaska zu bieten hat.

Das Hafenviertel Bryggen  
in Bergen ist ein lebendiger  
historischer Stadtteil



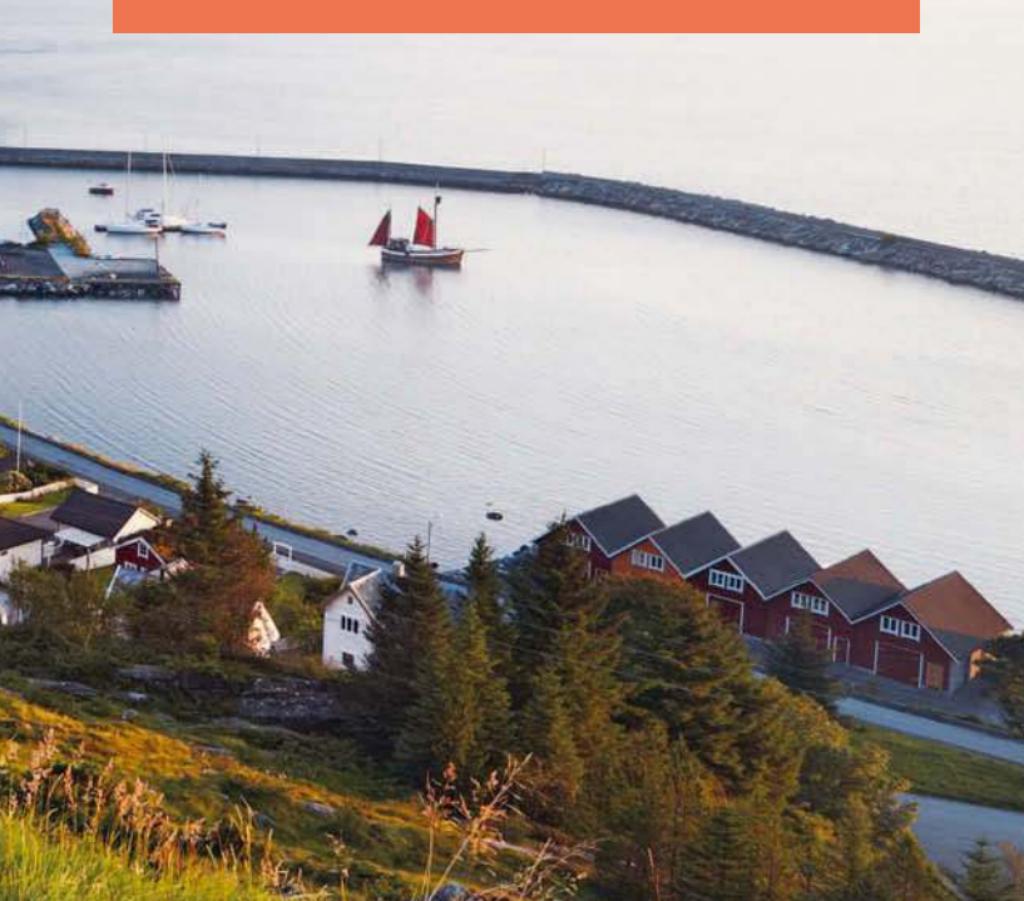
# LAND & LEUTE



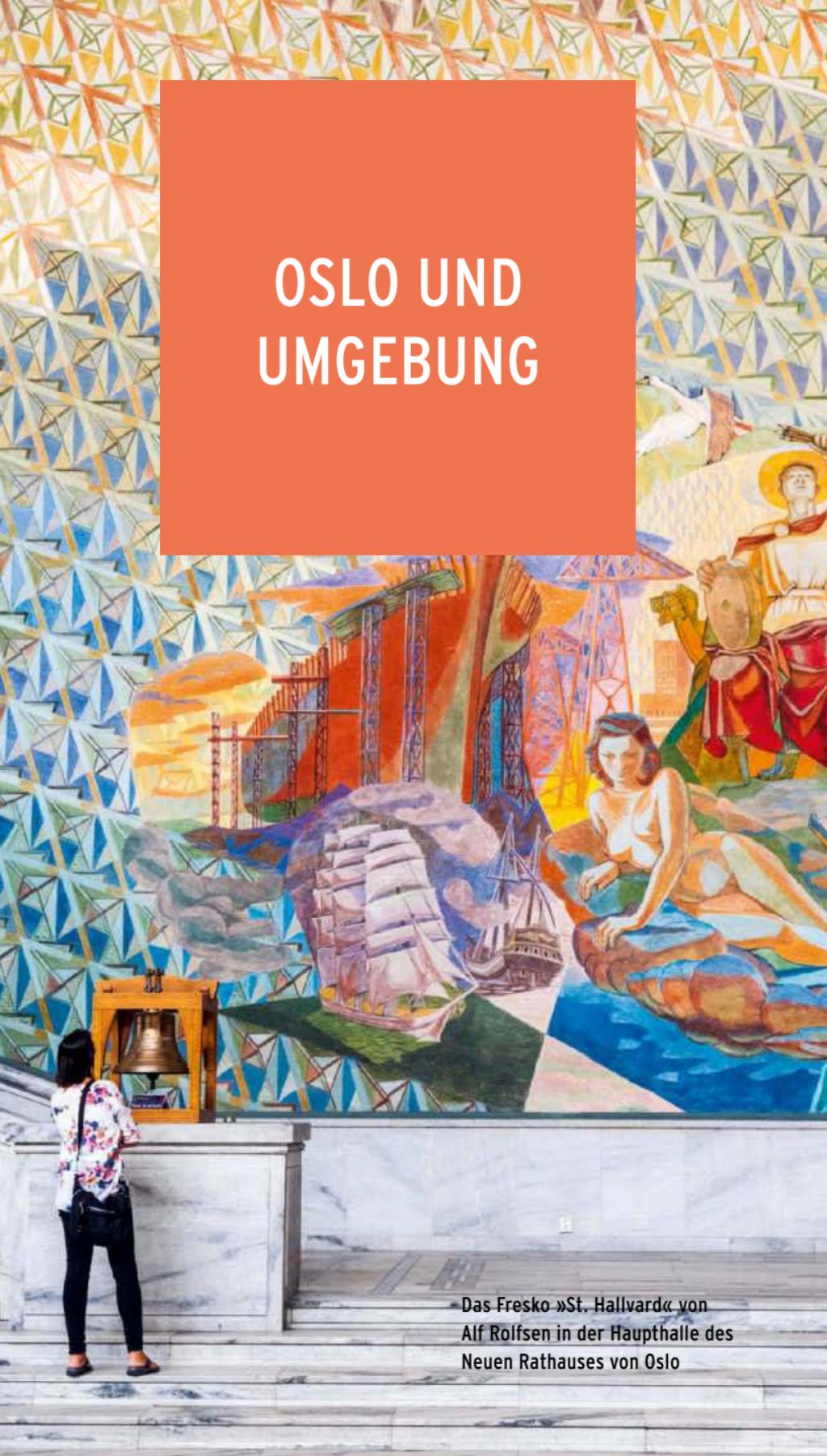
Das Fischerdorf Alnes auf der  
Insel Godøy im Fjordland



# TOUREN & SEHENSWERTES



# OSLO UND UMGEBUNG



Das Fresko »St. Hallvard« von  
Alf Rolfsen in der Haupthalle des  
Neuen Rathauses von Oslo



*Die norwegische Hauptstadt überzeugt durch ihre Lage am Ende des Oslofjords und hat sich in den letzten Jahren zu einer quicklebendigen, modernen europäischen Metropole entwickelt, die einen Aufenthalt von mehreren Tagen lohnt.*

Wer die norwegische Hauptstadt mit der Fähre ansteuert und die unzähligen Inseln und Holme im 100 km langen Oslofjord passiert hat, dem fallen das bewaldete Mittelgebirge im Hintergrund und das von Hafen- anlagen, Fähr- sowie Frachtschiffen gesäumte Ufer auf. Der Stadt kern schmiegt sich in den klimatisch begünstigten »Oslo-Kessel«.

Die Osloregion zählt ca. 1,9 Mio. Einwohner; die etwa 675 000 Osloer beanspruchen nur ein Viertel der 454 km<sup>2</sup> Stadtfläche, und fragt man sie, was an ihrer Stadt so schön ist, so lautet die kurze Antwort: Nordmarka. Zur Nordmarka gehören das Skigelände am Holmenkollen, zahlreiche Seen, ausgedehnte Wälder und schier endlose Wanderwege, die

zu erkunden mehrere Wochen in Anspruch nimmt.

In den letzten Jahren hat Oslo erfolgreich alles daran gesetzt, dem Ruf einer modernen Hauptstadt gerecht zu werden. Es gibt hochkarätige Museen, eine lebendige Restaurant- und Musikszene, außerdem Flanier- und Shoppingmeilen. Das nordöstlich des Zentrums gelegene Grünerløkka entpuppt sich um den Olav Ryes plass mit vielen Kneipen als Szeneviertel. Wer eine weitere Facette Oslos sucht, erkundet den Bezirk Grønland mit seiner Völker- vielfalt und vielen exotischen Läden und Restaurants. Dies alles – gepaart mit der Natur direkt vor der Haustür – füllt schnell einen mehr- tägigen Aufenthalt.

## TOUR IN DER REGION

**TOUR**

**1**

**VON OSLO ZUR SCHWEDISCHEN GRENZE**

**ROUTE:** Oslo > Drøbak > Fredrikstad > Oldtidsveien > Vansjø > Hvitsten > Oslo

**KARTE:** Seite 81

**DAUER:** 2 Tage

**PRAKTIISCHE HINWEISE:**

- Fredrikstad lässt sich von Oslo gut mit Bus und Bahn erreichen.
- Für die Sehenswürdigkeiten am Oldtidsveien benötigt man ein Auto oder Fahrrad.
- Zum Übernachten bietet sich Fredrikstad an.

## TOUR-START:

Diese Tour führt zu Festungen und steinzeitlichen Relikten. Endlos ziehen sich zunächst die Vororte von Oslo 1 > S. 69 am Fjord entlang in Richtung Süden, und nur zögerlich wird die Besiedlung dünner. Ein kurzer Abstecher führt nach Drøbak. Die Festung an der engsten Stelle des Oslofjords besaß früher strategische Bedeutung.

Vorbei an der Industriestadt Moss gelangt man zur alten Festungsstadt Fredrikstad 4 > S. 82, einem der interessantesten Reiseziele südlich der Hauptstadt. Die Kopfsteinpflastergassen mit den alten Holzhäusern in der Altstadt (*Gamlebyen*) von Fredrikstad und die Festung sind besonders sehenswert.

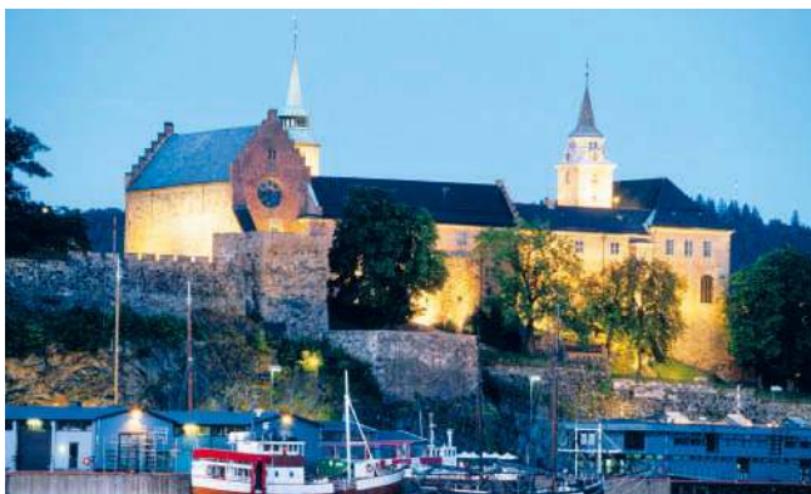
Am nächsten Tag geht es zunächst weiter nach Süden, um den 18 km langen Oldtidsveien (Altertumsweg, Str. 110) zwischen Fredrikstad und Skjeberg zu erkunden. Links und rechts sind die Wiesen und Wälder gespickt mit Kultur-

denkmälern aus grauer Vorzeit – 3000 Jahre alte Felszeichnungen (in Begby, Hornnes und Solberg) mit Motiven aus Landwirtschaft und Schifffahrt, Hügelgräber wie die von Hunn, die in den ersten 900 Jahren unserer Zeitrechnung angelegt wurden, dazu kommen Reste steinzeitlicher Wohnplätze, aber auch Herrenhöfe wie zum Beispiel der Hof von Nes, dessen Hauptgebäude aus dem 17. Jh. stammen. Auf der E6 geht es dann nach diesem Ausflug in die Geschichte wieder in Richtung Oslo.

Kurze Abstecher führen anschließend zum Vansjø östlich von Moss, der sich hervorragend für Kanutouren eignet, und nach Hvitsten, um weißen Strand sowie hochsommerliche Badefreuden zu erleben und die Sonnenuntergänge über dem Oslofjord zu genießen.

## VERKEHRSMITTEL

- **Flüge:** Nach Oslo-Gardermoen nonstop von deutschen Flughäfen, ab Zürich und



Die Festung Akershus in der Osloer Altstadt

- Wien. Gardermoen liegt 47 km nördlich von Oslo. Bus- und Bahnzubringer ab/bis Hauptbahnhof.
- **Bahn:** Ab Hamburg via Kopenhagen und in alle Landesteile.
  - **Öffentlicher Nahverkehr:** Für Bus, U-Bahn (*T-bana*), Straßenbahn (*Sporveien*), Fähren und Nahverkehrszüge gilt ein einheitliches Tarifsystem. Fahrkarten (Einzelfahrt 35 NOK, 24-Stunden-Karte 105 NOK, Kinder zahlen die Hälfte) sollten im Voraus gekauft werden, sonst

zahlt man einen Aufpreis von 20 bzw. 10 NOK. Die Straßenbahn passiert die Hauptsehenswürdigkeiten.

- Der **Oslo Pass**, der freien Eintritt in die meisten Museen und Sehenswürdigkeiten gewährt, bietet auch kostenfreie Fahrt mit dem öffentlichen Nahverkehr (Zone 1 und 2) und Ermäßigungen in einigen Restaurants. Den Oslo Pass gibt es für 24, 48 oder 72 Std. (395/595/745 NOK, Kinder 4-15 Jahre 210/295/370 NOK. Infos unter [www.visitoslo.com](http://www.visitoslo.com).

# UNTERWEGS IN OSLO

1 ★ D12

## FESTUNG AKERSHUS A

Die Begegnung mit der Stadtgeschichte beginnt bei der mächtigen Festung Akershus, die in mehreren Etappen an der Ostseite der Stadtbucht gebaut wurde und einen wunderschönen Blick über den Fjord ermöglicht. Håkon V. Magnusson machte um 1300 den Anfang. Der für seine Baulust bekannte König Christian IV. ließ die Burg Ende des 16. Jhs. zu einem Renaissanceschloss inmitten einer Festung umbauen.

Akershus ist das größte und wichtigste Bauwerk in der Osloer Altstadt. Die Festungsmauern bieten eine tolle Aussicht über die Stadt und den Hafen. Innerhalb der Festungsmauern liegen heute noch das **Norwegische Verteidigungsmuseum**, das **Heimatfrontmuseum** und das **Nationalmonument** auf dem Festungsplatz. Das Schloss nutzt die Regierung für Empfänge, und in der Grabkapelle sind Angehörige der

Königsfamilie beigesetzt. Die Öffnungszeiten der Museen unterliegen saisonalen Schwankungen, deshalb am besten bei den Touristenbüros erfragen; die Festung ist den ganzen Tag über zugänglich.

## DIE INNENSTADT

Im Viertel zwischen Akershus und Hauptbahnhof sind noch einige Häuser aus der Christiania-Zeit erhalten. Das Stadtzentrum verlagerte sich immer mehr in Richtung Norden auf die Achse Hauptbahnhof, Storting, Universität und Königliches Schloss.

An der Rådhusgata liegen das älteste Osloer Rathaus (1641), das Rathaus von 1647 und das im Jahr 1950 eingeweihte **Neue Rathaus B**. Mit seiner roten Backsteinverkleidung und den beiden hohen, kantigen Türmen ist Letzteres der alles überragende Blickfang am Hafen – auch wenn viele der Einheimi-

# OSLOS PARADEVIERTEL



Lässiger Schick am Wasser in Oslos trendigem Stadtteil Aker Brygge

Norwegens Hauptstadt musste lange Zeit mit dem Image leben, ein Langweiler zu sein – bis 1990 vis-à-vis des Rathauses am Ufer des Pipervika-Hafenbeckens eine urbane Revolution stattfand.

Auf dem Gelände der ehemaligen, 1982 geschlossenen Schiffs- werft Aker Mekaniske Verksted entstand mit **Aker Brygge** C ein furios-futuristischer Stadtteil, der in Nordeuropa neue Maßstäbe setzte: in der urbanen Architektur und für eine kommerziell erfolgreiche Wiederbelebung vormals industriell genutzter Zonen.

Der Mix macht's bis heute: Cafés, Kneipen, jede Menge Restaurants, exklusive Läden und hochpreisige Wohnungen in Glas, Granit, Stahl und Beton vereinen sich zu einem

besonderen Ambiente. Seit dem Abschluss der Sanierung im Jahr 2000 erlebt Aker Brygge einen zweiten, von den Jahreszeiten unabhängigen Frühling.

## AM LIEBSTEN DRAUSSEN

Die Kaianlagen von Aker Brygge sind bei fast jedem Wetter ein Erlebnis: Segelschiffe und Fähren steuern die Kais an, auf denen Jung und Alt in einem der vielen Restaurants oder Cafés – bei entsprechender Witterung großteils im Freien – beim Eis oder Bier sitzen, während Kauflustige nur zwischendurch die Sonne auf den Bänken genießen.

Richtig rund geht es in Oslos Paradeviertel vor allem in der hellen Jahreszeit zwischen Mai und September: Wo früher Niethämmer und

Schweißapparate den Ton angaben, herrscht heute auf den Kais mit ihren zahlreichen Restaurantterrassen ein norwegisch-friedliches Getümmel – die Sehnsucht nach Sonne (so vorhanden) in maritimer Atmosphäre, gepaart mit der Lust auf ein kühles Pils lässt sich in dieser Kombination hier genussvoll befriedigen. Sehr populär sind die noch zu pu-lende Krabben direkt vom Kutter (*Ferske reker*), die man mit Mayonnaise isst, dazu ein Bier, und im Hintergrund der Oslofjord als Kulisse.

Wer's feiner mag, kommt in den zum Teil ausgezeichneten Restaurants voll auf seine Kosten. Die Geschäfte sind in der Regel Mo–Fr 10 bis 20, Sa bis 18 Uhr geöffnet, Restaurants bewirken meist ab vormittags bis in die Nacht.

## RESTAURANTS

### Lofoten Fiskerrestaurant €€€ c4

Hier wird exquisite Fischküche serviert: Das Restaurant ist seit Jahren ein fester Bestandteil der gehobenen Osloer Gastronomie. > mehr S. 14 Punkt 16

- Stranden 3

Tel. 22 83 08 08

[www.lofoten-fiskerrestaurant.no](http://www.lofoten-fiskerrestaurant.no)

Mo–Fr 11–23, Sa, So ab 12, So bis 22 Uhr

### Louise Restaurant & Bar

### €€–€€€ c4

Dekoriert mit Erinnerungsstücken von einer ehemaligen Fjordfähre, bietet das Restaurant norwegische und internationale Gerichte mit schönem Blick auf den Fjord und die Festung Akershus.

- Stranden 3 | Tel. 22 83 00 60

[www.restaurantlouise.no](http://www.restaurantlouise.no)

Mo–Sa 11–23 Uhr

### Lekter'n €€ c4

Bar und Restaurant mit Lounge- und Open-air-Bereich auf einem umgebauten Lastkahn. Perfekt für lange Sommerabende.

- Stranden 3 | Tel. 21 52 32 31

<http://lektern.no>

März–Sept. tgl. 11–3 Uhr

## KUNSTGENUSS

Ganz Aker Brygge zieren Videoinstallationen und Skulpturen, und es lohnt sich, auch die dem Wasser abgewandte Seite zu durchstreifen und einen genaueren Blick auf die architektonische Vielfalt zu werfen.

Eine besondere Attraktion seit 2012 ist das **Astrup Fearnley Museum für Moderne Kunst** des Architekten Renzo Piano auf der Halbinsel Tjuvholmen ([www.afmuseet.no](http://www.afmuseet.no)). > mehr S. 15 Punkt 23

An der Außenseite des Museums liegt der ebenfalls von Renzo Piano entworfene **Tjuvholmen Skulpturenpark** mit Skulpturen internationaler Künstler wie Antony Gormley oder Anish Kapoor. Der Besuch des Parks ist kostenlos.



Uhrturm in Aker Brygge, im Hintergrund die Festung Akershus in der Altstadt

schen es bei der Einweihung hässlich und klobig fanden. Im Innern gibt es reichlich Kunstwerke zu besichtigen, insbesondere großflächige Wandgemälde (Juni–Aug. tgl. 9 bis 18, sonst bis 16 Uhr).

Im ehemaligen Bahnhof zwischen Rathaus und **Aker Brygge** C > S. 70 ist das **Nobels Fredssenter** D untergebracht. Hier erfährt man multimedial alles über die in Oslo verliehenen Friedensnobelpreise und ihre Preisträger (Tel. 48 30 10 00, [www.nobelpeacecenter.org](http://www.nobelpeacecenter.org), tgl. 10 bis 18 Uhr, im Winter Mo geschl.).

Oslos Pracht- und gleichzeitig Norwegens bekannteste Einkaufsstraße **Karl Johans gate**, die auf

### STADTGESCHICHTE

Die Stadt Oslo kann auf eine lange Geschichte zurückblicken: seit dem 11. Jh. Handelsplatz, danach bald Hauptstadt des norwegischen Reichs und bis 1514 Krönungsstadt. Nach dem großen Stadtbrand von 1624 ließ König Christian IV. die Stadt wieder aufbauen und ihren Namen in Christiania ändern, doch erst ab dem späten 18. und v. a. im 19. Jh. wurde sie zu einer Großstadt europäischen Formats. Ihre wachsende politische Bedeutung war entscheidend für die weitere Ausdehnung der Stadt, und zu Beginn des 20. Jhs. war sie Norwegens führender Importhafen. 1925 nahm Christiania den alten Namen Oslo wieder an.

rund 1 km vom Hauptbahnhof bis zum Schloss führt, verkörpert Tradition, aber auch das moderne Oslo. Das ganze Jahr über herrscht hier Trubel: Straßenkünstler, Verkaufsstände, internationales Sprachengewirr und Gedränge, das im Sommer eher gemächlich, im Winter dagegen hektisch wirkt.

Den westlichen Abschluss bildet das **Königliche Schloss** E mit dazugehörigem Park und einem weiten Vorplatz. Der klassizistisch schlichte Bau entstand von 1824 bis 1848. In den Sommermonaten, wenn die Königsfamilie im Urlaub ist, werden geführte Touren durch das Schloss angeboten, auch mit englischsprachigen Guides. Zu einem Oslo-Spaziergang gehört eine gemütliche Runde um das Schloss herum und nicht zuletzt die Aussicht vom Schlossplatz. > mehr S. 12 Punkt 4

Vom etwas erhöhten Schloss liegt die gesamte Karl Johans gate im Blick. Ein Abstecher führt nun zur **Nationalgalerie** F in der Universitetsgata 13. Sie besitzt die größte, interessanteste Gemälde Sammlung Norwegens. Neben Originalen Edvard Munchs aus den Jahren 1880 bis 1916 sind hier über 4000 weitere Werke norwegischer Künstler zu sehen ([www.nasjonalmuseet.no](http://www.nasjonalmuseet.no), Di bis Fr 10–18, Do bis 19, Sa, So 11 bis 17 Uhr, Do freier Eintritt).

Zurück auf der Flaniermeile kommen nun die Prachtbauten der Hauptstadt: Die **Universität** G mit ihrer imposanten Säulenfront (die Aula ist mit Gemälden von Edvard Munch ausgeschmückt > mehr S. 16



Oslos berühmte »Karl Johans« ist Flanier-, Pracht- und Shoppingmeile

Punkt 25), gegenüber das klassizistische **Nationaltheater** und nicht weit entfernt schließlich das norwegische Parlamentsgebäude **Storting** 1, das um die Mitte des 19. Jhs. erbaut wurde, sowie das 1874 eröffnete **Grand Hotel** > S. 76.

Da sie zum Großteil Fußgängerzone ist, lässt es sich auf der Karl Johans gate ausgezeichnet bummeln, und der Park vor dem Storting mit Bänken und Springbrunnen lädt zum Verweilen ein.

## MUSEUMSINSEL BYGDØY 1

Los geht's mit einer 15-minütigen Fährtfahrt vom Anleger an der Rådhusbrygge zur Halbinsel Bygdøy, dem feinsten Osloer Stadtteil. Direkt neben der »Gjøa«, mit der Roald Amundsen von 1903 bis 1906

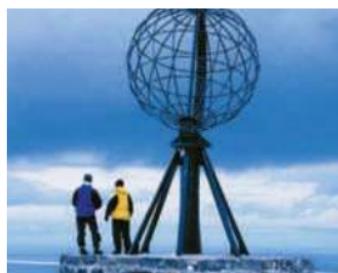
die Nordwestpassage durchquerte, legt die Fähre nach einem Stopp in der Nähe der Wikingerschiffe an.

Dicht beieinander auf Bygdøy liegen das moderne **Norwegische Seefahrtsmuseum** 1 ([marmuseum.no](http://marmuseum.no), Mai–Ende Sept. tgl. 10–17, sonst 10–16 Uhr), das **Fram-Museum** ([frammuseum.no](http://frammuseum.no), Juni–Aug. tgl. 9–18, Mai–Sept. 10–18, sonst 10–17 Uhr) und das **Kon-Tiki-Museum** ([www.kon-tiki.no](http://www.kon-tiki.no), Juni–Aug. tgl. 9.30–18, März–Mai, Sept., Okt. 10–17, sonst 10–16 Uhr).

In diesen Museen dokumentieren die »Fram«, das Ende des 19. Jhs. gebaute solide Polarschiff Fridtjof Nansens, das Floß »Kon-Tiki«, mit dem der Forscher Thor Heyerdahl und seine Mannschaft 1947 den halben Pazifik überquerten, und das für seine Atlantiküberquerung 1970 erbaute Papyrusboot »Ra II« Etappen der maritimen Landesgeschichte.

## AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

*Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort*



## PERSÖNLICH & MITTENDRIN

*Der Guide für individuelles Reisen*

*Der Autor Christian Nowak taucht mit Ihnen ein  
in das Leben des Landes.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank  
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*

ISBN 978-3-8464-0389-1



9 783846 403891

€ 13,90 [D]  
€ 14,30 [A]

[WWW.POLYGLOTT.DE](http://WWW.POLYGLOTT.DE)